Wiesbadener Canblatt.

"Lagblatthanb". Gduller-Colle gebilnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

"Zagbietthans" Rr. 6650-53.

Bingeigen-Breis für die Zeile: 15 Dig. für örtliche Ungeigen im "Arbeitemarft" und "Kieiner Ungeiger" in einheitlicher Sahiorm; 20 Dig. in babon abweichender Sahunstührung, broie für alle übrigen derlichen Ungeigen; 30 Dig. für alle auswirtigen Augeigen; 1 Bil für örtliche Kellamen; 2 Dil, für auswärtigen Bieflamen. Gange, halbe, deittel und bieriel Geiten, derchlaufend, nach dehonderer Berechnung.— Bei wiederheiter Aufnahme underänderier Angeigen in furgen Zwiichenräumen entiprechender Nachlaß.

Mugeigen-Annahmir: Fir bie Abend-Ausg. bis 19 Ubr nachmittagt. Berfiner Abteilung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Sfr. 121 K. Fernfpr.: Amt Lingow 6202 u. 6203. Tagen mit Bidgen wird teine ifte ifter ifter ber in Bergen Bus bis 3 Ubr nachmittagt.

Samstag, 9. September 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 432. - 64. Jahrgang.

Nachlaffen der Infanterie-Kämpfe an der Somme.

Rechts der Mans verlorener Boden wieder gewonnen.

Ueber 1000 Gefangene zwischen 3lotas Lipa und Dnjeftr.

Biederum gescheiterte Angriffe bei Dobritich

Der Tagesbericht vom 9. September.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 9. Gept. (Amtlich.)

Beftlicher Kriegsichauplat.

Die feinblichen Infanterie. Angriffe an ber Somme liegen tagouber nach.

Gine englifde Teilunternehmung am Foureaug Balbe und nächtliche frangofifche Angriffe gegen ben Abfdnitt Bernb. Deniecourt find misfungen.

Bir fauberten fleine in Teinbeshand gebliebene Teile unferer Stellung. Der Artillerielampf geht weiter.

Rechts ber IR a a & lebte bas Gefecht norboftlich ber Refte Souville wieber auf. Rach wechfelvollen Rampfen haben wir einen Teil bes bier verlorenen Bobens mieber in ber Rachte beftiges beiberfeitiges Artilleriefeuer bom Bert Thiaumont bis Capitre-Balb.

Bitlicher Kriegeschauplat.

heeresfront des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Bauern Richts Reues.

Heeresfront des Generals der Rapallerie Erzherzog Karl.

Die forigefenten emffifchen Angriffe gwifden ber Blota . Lipa und bem Dnjeftr hatten auch geftern feinen Erfols. Durch Gegenftoge murben eingebrungene feinbliche Abteilungen wieber aus unferen Graben und an ber Gront ber ottom antifden Truppen über bie ruffifden Ausgangeftellungen binaus gurudgeworfen. über 1000 Gefangene und mehrere Dafdinen. gemebre finb eingebracht.

In ben Rarpathen feste ber Gegner frarte Rrafte gegen unfere Dobenftellungen weftlich und fübmeftlich von Schipoth und bei Dorna Batra ein. Rorbweftlich bes Capul murbe bem Drud nachgegeben.

Balkan : Kriegsichauplah.

Bei Dobric ift ber erneute feinbliche Angriff mieberum geicheitert.

Der erfte Generalquartiermeifter: Subenborff.

Der Krieg Rumaniens.

Die Burüderoberung ber Dobrubicha. Br. Wien, 9. Sept. (Eig. Drahtbericht. Benj. Bln.) "Az Eft" meldet aus Sofia: Die in der Dobrudicha vor-

rüdenden bulgarischen Truppen haben jest jene bulgarifden Gebiete guruderobert, die ihnen Ruma-nien im Jahre 1913 geraubt batte. Die Berbindung der Rumanen auf der Linie Dobritich-Siliftria und Tutrafan ift durch die letten Erfolge ber Bulgaren unterbrochen. Gin wichtiger Kriegsichanblat ift die Begend von Baltichif, wo der Feind außer dem Seetwege auch über eine neue Eisenbahn verfügt, die von der Eisenbahn Cernapoda-Constanza abzweigt. Die 9. bulgarische Armee ist auch bier weiter borgeradt.

Saft ein Behntel ber rumanifden Armee durch Tutrafan ausgeschieben.

Die große Greube über ben Erfolg in Bulgarien. W. T.-B. Sofia, 9. Cept. (Drabtbericht.) Alle Blätter feiern die glangenden Giene in der Dobrudicha. Das "Echo de Bulgare" ichreibt: In vier Tagen haben unsere tapferen Regimenter, unterstütt durch die braven deutschen Rameraben, dem Feinde gerich mettern de Schläge beigebracht. In vier Tagen haben fie ben Rubm geerntet, welcher über Bulgarien und bem Bundnis ftrahlt, mit dem unfer Geichid unlöslich verbunden bleibt. Die Dobrudicha tit frei, der Balache halt von feinem Raub von 1918 nur noch Giliftria. Uber die Ruffen ichreibt das Blatt: Die Ruffen wollten bie Reihen unserer Teinde verstärfen und find unfere Feinde. Bir werden fie nach demfelben Mage meffen. "Boenni Jebeftia" hebt hervor, daß Tutrakan im Sturm genommen wurde. Bereits wenige Stunden nach Beginn des Angriffs fielen die Befestigungen, eine nach ber anderen. Der Fall einer mobernen Geftung in einem Tage wird eines der bemerfenswerteften Ereigniffe des Rrieges bleiben. Durch Gefangennahme, Berwundung und Tötung I

ift bei Tutrafan faft ein Bebntel der rumani. ich en Urmee ausgeschieben. Die Befestigungen waren außerft ftart, die Forts waren 10 Meter breit und hatten Drahthinderniffe. Der Fall bon Tutrakan wird die gange Dobrudscha günstig beein-

Die ruffliche Riederlage bei Dobritich.

W. T.-B. Sofia, 9. Sept. (Drabtbericht.) Uber ben Zusammenstoß der bulgarischen Truppen mit den Russen nördlich von Dobritich meldet die "Cambana": Eine ruffische Brigade ging, unterstützt von rumä-nischer Artillerie und Infanterie, in dichten Reihen gegen zwei bulgarische Bataillone vor. Die Bulgaren ließen die ruffichen Reiter nahe beranfommen und mabten bann die gange Brigade mit ber-nichtendem Feuer nieder. Die Ruffen ergriffen panifortig die Flucht und wurden von den Bulgaren bis Ptichelarawo berfolgt. Das janze Schlachtfelb war mit ruffischen Leichen bedeckt. Darunter befand fich auch der Brigadefommandeur, Rur ein Oberftleutnant mit feiner Ordonnand murde verwundet und gefangen. 216 die Ruffen um Gnade baten, weil fie Brüderchen seien, antworteten die Bulgaren, niemand habe sie jur Hochzeit geladen. Die bulgarischen Goldaten waren besonders erbittert, weil fie in der Dobrudscha-Kaserne 60 Leichen unschuldiger Burger fanden. Andere bervorragende Bürger batten die Rumanen weggeführt. Babrend der Schlacht brachten Beiber und Rinber Baffer jur Rublung ber Mafchinengemehre in Grugen und Gaffern berbei.

Rolln, 8. Sept. Rach einer Cofioter Melbung ber "Roln. Sta." ift bon ben in der Dobrudicha befindlichen ruffifchen Streittraften eine gange Abteilung im Rampf gegen. Die Bulgaren bei Dobritid budftablid vernichtet warben. Wie fomob! von der Siedfront berichtet wird, wo auch Ruffen mit ben Bulgaren gefompft haben, als auch in ber Dobrubicha, erstaunen die Bulgaren bariber, bag bie Ruffen weit ichlechtere Goldaten ale bie Frangofen find. Die Stimmung gegen Rumanien wachft im Lande. Toglich laufen beim Kriegeministerium Gesuche bon jung und alt ein um Ginftellung in Die Front gegen Rumanien. Truppenteile aus Nordbulgarien, die an ber Gudfront fichen, verlangten wiederholt fraftig, gegen Mumanien geschidt gu

Biterreich-Ungarns Freude über die Ereigniffe in ber Dobrudicha.

Bien, & Cept. (Benf. Bln.) Mit hellem Jubel und ungeftilmer Freude ift in ber gangen Monarchie bie Kunde bon er Erftürmung ber ftarfen rumanifden Feftung Zutratan oufgenommen worben. Chne ben Erfolg ju übertreiben, fiellen die Blatter fest, bag mit bem rumanischen Ausfallstor gegen Bulgarien ein ganges rumanisches Armeeforps in bie Sanbe ber Berbunbeten gefallen ift. Die Bergeltung für tas berraterifche Rumanien, bas nach Spanenart feine Raubgier mubelos befriedigen gu fonnen mahnte, habe be-Bos ber anberen fleinen Staaten, Belgien, Gerbien und Montenegro teilen werbe, die auch auf folden Raub ausgegangen feien, aber beute gerichmettert am Boben lagen und erfennen mußten, daß fie fich in ihrer Leichtgläubigkeit und ihrer ben Berftand benebelnben Sabfucht bon ben Bierberbandemächten lebiglich als Bertzeug für beren eigen. füchtige Bolitif mighrauchen liegen. Die Blatter beben auch bervor, daß gleichzeitig die Ruffen bei Dobritid ben ben ichneidigen Bulgaren eine Rieberlage erfitten haben und dabucch gezwungen worden find, ihren becweintlichen leichten Triumphjug nach Konftantinopel, ihrem beiferfehnten Rriegsgiel, borerft gu unterbrechen. Bahrend fo die Rechnung bes Bierverbandes auf die entscheidende Birfung ber rumanifchen bilfe wie feinerzeit bei bem Berrat Italiens fich ale falich ermiefen babe, balte bie eiferne Front ber Berbunbeten auf allen Rriegeichauplaben allen feibftmorberifchen Erneuerungen ber Anfturme be: feindlichen Geere ftanb. und die Ruberficht ber Berbundeten auf ben Sieg ihrer Sache rechtfertige fich taglich immer

Die Befümmernis ber Frangofen wegen bes bentich-bulgarijchen Bordringens.

Br. Genf, 9. Gept. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) Figoro", "Cho" und andere Barifer offigiofe Blatter nehmen bas Betereburger Befenntnis, bag bie Deutschen und Bulgaren in ber Dobrubica ftarten Borfprung gewannen, jum Anlag, die Oberleitung bes Bierverbande gu raichen Entdliegungen aufguforbern. Man muffe ber Bufarefter Stimmung Rechnung tragen, wo auf Berlangen der Oppofition nadfite Boche die Rammer eine besondere Tagung

Br. Genf, 9. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) Im Deeresausichut ber frangösischen Kammer fteht, wie bie humanite" melbet, eine entiprechende Grörterung ber feit Rumaniens Mitwirfung gu verzeichnenden Baltanereig. niffe bevor, die unberfennbare Berftimmung in ben leitenben Kreisen hervorgerufen haben. Der Rebafteur Re-naubel von der "humanite" will als Mitglied des heerebausichuffes bon bem Rriegsminifter ober bon Briand Aufffarun-

gen verlangen, was hinter ben gegen ben Generalifimus ber Orientarmee gerichteten Treibereien ftedt, ob es fich babei nur um perfonliche Reibungen bandelt ober ob bie Il r fach en tiefer liegen. Gine gewifie Gereigtheit zeigen auch bie ben jungften Ereigniffen auf bem Balfan gewidmeten Befprechungen der Parifer Blatter. Man findet es böcht be-fremdend, daß die von den Berbundeten getroffenen militäris ichen Magnahmen an ben Baltanfronten fich als ungureichend erwiesen haben, um das deutich - bulgariiche Borbringen an ben entideibenben Stellen gu berhindern. Der "Matin" erhofft ichnellite Abwehr bes bulgarifchen Sturmftofes burch ein fraftigeres ruffifches Gin-greifen. Berbe, ber an ber Gubgrenze Rumaniene eine Bieberholung bes Durchbruches am Dungjes befürchtet, bedmort England, Italien und Rugland, alle verfügbaren Referben an ber Donau einzuseben.

Die Gindriide der Eroberung von Tutrafan bei ben Reutralen.

W. T.-B. Stodholm, 8. Sept. Die Ginnahme bon Tufrafan wird von ber schwebischen Breffe als ein fehr wichtiges Ereignis betrachtet. "Dagens Abbeter" meinen:

Auf ben Fall ber Festung war man vorbereitet, bag co fich aber um ein Greignis bon foldem II m fang handeln murbe, bat niemand geabnt. Benn die vereinigten beutsch-bulgarifcen Krafte jest fo einen bedeutenben Erfolg erringen fonnten, jo beruht bas entweber barauf, bag Rumaniens Gintritt in ben Krieg erzwungen wurde, bevor feine Borberei. tungen abgeschloffen waren, ober barauf, bag es bie Offenfintraft bes Wegners unterfchatte. Bur bie Bedeutung des Ergebniffes ift es allerdings gleich, mas bon beiden richtig ift.

"Stodholms Dagblad" fcbreibt:

Die rumonifche Armee wurde bon einem fcmeren Schlag getroffen, ber nicht jum mindeften wegen Tutrafans geringer Entfernung bon ber Sauptftabt eine nieber. brudenbe Birtung auf die Bevölferung ausüben burfte, bie jest erfennt, daß der begonnene Kampf etwas gang anderes ift, als der einträgliche militärische Spaziergang im Jahre 1918.

Die Erbitterung bes Fürften n Sobenjollern über den Treubruch feines Bruders.

Der Fürft bon Sobenzollern hat infolge bes Gintritts bon Rumanien in ben Arieg an der Seite unserer Gegnec seinen Bergicht auf die erbliche Cheffielle bes rumanischen 3. Infanterie-Regiments Dimbowiha Nr. 22 ausgesprochen.

Bur Borgeichichte bes rumanischen Unichluffes an die Entente.

(Bon unferem S .- Conberbecichterftatter.)

S. Stodholm, 9. Sept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) "Rugtoje Clowo" erfahrt aus bem ruffifchen Ministerium bes Auswärtigen weitere Gingelbeiten über bie rumanifde Annaherung an bie Entente. Die Berbanblungen wurden in gwei Stadien geführt. Im erften wurden bie territorialen Bugeftanbniffe feftgelegt, im zweiten bemübte man fich, Rumanien zu beweifen, bag ber Entente ber endgültige Sieg ficher fei. hier maren große Gamierigfeiten aufgetaucht, weil infolge ber Unguberläffigfeit Pratianus die Entente nicht magte, ihre Rarten aufqubeden. Bratianu zeigte ein besonderes Intereife für Baltonabiichten ber verbundeten Machte. Die Salonili. Offenfibe mar bie Bedingung für bas rumanifde Gingreifen. Mitte August murbe bas Abkommen untergeichnet und ber Beitpunft ber rumanischen Kriegserffarung fesigefest, jeboch erfolgte ber Angriff Aumaniens fruher, als er-

Angebliche deutsche Spionage in Butarejt. (Bon unferem S .- Sonderberichterftatter.)

S. Stodholm, 9. Sept. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) "Ruftoje Slowo" meldet aus Bufarest: Die Polizei entbedie eine beutsche Spionenliga. Auf dem Telegraphenamt wurden 4 rumanifche Beamte unter Anflage geftellt, bag fie Telegramme ber Entente an Deutfcland aus-Lieferten. Die amtlichen Stellen find auf die Spionage aufmerffam geworben, weil ber beutiche Befanbte auffallend gut über ben Berlauf ber Berhandlungen mit ben Ententemachten unterrichtet ichien. Allerbings wurden Die wichtigiten Telegramme durch einen Kurier bis an die ruffifche Grenze gefandt und bort aufgegeben. grapbenamt ift jest für ben öffentlichen Berfehr gefperct morben. Der Berichterftatter lagt burchbliden, bag bie rumanifden Behörben beabsichtigen, Die Bertreter ber Bentral. machte gur Berantwortung gu gieben.

Die griechische Krifis.

König Konstantin an die trengebliebenen Salonifer Offiziere!

Br. Amfterdam, 9. Sept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Ronig Ron ftantin empfing am Mittwoch 167 Offigiere ber ersten Division in Salonili, die sich geweigert hatten, der revolutionären Bewegung sich anguichließen. Der König drüdte seine Dankbarkeit für ihre Lopalitat aus und fagte: "Mit einer Mrmee, Die bon Beuten

ihrer Art besehligt find, bin ich bereit, sebem Feind gegenüberzutreten. Rach einem Reuterberucht sagte der König zu
den Offizieren, daß ihre Namen in das Nuch der Geschichte mit eisernen Lettern eingeschrieben werden und
eine glänzende Seite der Rislitärgeschichte dilben würden.
Ibre Saltung sei das Borbild für die kommenden Geichlechter. Es zeige, daß des Königs wiederholte Mahnung
tie schänste Frucht getragen hat, nämlich unwandelbare Dissiplin, Treue und Ergeben beit ihrem König gegenüber. Sie brandmarkten diesenigen, die ihren Eid brach en, worunter bedaueriicherweise auch der kommandelberen der nen den den der an der König trug den Offizieren seine Glüdwunsche und Komplimente an die Unteroffiziere und Bannschaften an die erste Division auf und indem er sich dem Generalstadschef Roschopulos zuwendete, sagte er, daß er mit Recht stolz sein könnte,
ein derartiges Korps zu befehligen.

Die unbefriedigte venigeliftifche Breffe.

Br. Amsterdam, 9. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Rach einer "Times"-Reidung aus Athen schreibt die bentzelitische "Batris", daß die Woche bereits vorüber sei, während der die Rezierung die Abhaltung öffentlicher Versammlungen verdoten habe, um ungestört die Lage prüsen zu können. Bis zeht jedoch, meint das Blatt, scheine keine Entsche der du in getrossen zu sein in der Kichtung, die "durch den Willen der Ration und die hohen Interessen des Landes" bestimmt sei. Das griechische Volk diese deshalb weiterhin im dunkeln nnd in steigender Beunruhigung über die Gefahr, die — nach venzelizischer Ansicht — Griechenland bedroht.

Der "Temps" brängt auf die Offensibe Sarrails.

W. T.-B. Bern, 8. Sept. "Temps" schreibt in einer Betrachtung über die diplomatische Lage: Die Alliierten müssen verhindern, daß die seindlichen Hoffmungen im Orient neu erstanken. Dazu gibt es nur einen Weg, nämlich eine ein- heitliche Unternehmung auf einheitlicher Front, die nie so nowwerdig gewesen ist ols in der jedigen Verwickung der Kriegsoperationen. Während Rumänien nach Westen und Sieden fämpst, kann Sarra il nicht wecht länger den Angriff gegen die Bulgaren hintonhalten. Ein ferneres Zögern und Zuw arten ift nicht angängig. Eine hier erfolgte Verspätung, wodom die Vösung des Balkankriegs, wenn nicht des Weltstrigs überhaupt abhängen kann, sann dunch nichts gerechtserigt werden.

Bevorftehende Abjehung Carrails?

Genf, 8. Sept. Der Parifer Berichterstatter des Genfer "Journal" feilt seinem Glatt mit Genehmigung der französischen Jensur mit, daß die Möglichseit einer Absehung der französischen Jensur mit, daß die Möglichseit einer Absehung des Generals Sarrail, des Oberbesehlshabers der Salonisitruppen, nahegerüdt sei. Die Ursache liegt angeblich in einem Konflist des Generals mit dem französischen Ministerpräsidenten Briand, der auf einer sofortigen Offensive auf dem Ballan bestehe.

Ein fonderbarer Aufruf.

In dem Aufruf der neugegründeten "Deutschen Bentrale für dauernden Frieden und Bölferverständigung" interessieren vor allem dieUnterschriften. RebenRamen, die trot dieses Heraustretens in die Stsenkläckeit so bescheiden und undekannt weiterblüben werden wie disher, sinden wir da Hern Schard Bern stein, die Münchener Prosessoren Wildelm Förster und Duidde, aber auch den Historiser Brosessor Dr. War Lehmann in Göttingen und den früheren Landrat v. Autstamer. Besonders War Lehmann in dieser Reihe zu linden, ihn, der aus der Schule Ranses und Sydels kommt. ist merkwürdig. Auch die Geheimen Regierungsräte Wilhelm Förster und Adolf Schmidt einigermaßen. Was der Aufruf selbst will, das ist nicht ganz so klack, wie es seinen Versalzern und Unterzeichnern vorkommen mag. Zwar soll die Unabhängigkeit des Keichs, die Underschrtheit des deutschen Bodens, die Wahrung der deutschen Interessen im Auslande und die Erhaltung unserer wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten gesichert werden, aber neben diesen Selbswerständlichkeiten, die auszusprechen nicht mötig war, steht die Forderung, das alse Beteiligten den künstigen Frieden "als eine befriedigende Ordnung

ihrer internationalen Beziehungen" anerkennen müffen. Man stelle sich vor, was da verlangt wird! "Alle" Beteitigten sollen zufrieden sein, die Besiegten ebenso wie die Sieger. Wie macht man Frankreich zufrieden? Doch wohl nur, indem man ihm ElsaßBothringen zurückicht. Wie befriedigt man Rußland? Schwerlich anders als durch die Auslieferung der Meerengen. Bann wird Italien zufrieden fein? Gewiß erft, wenn es die "unerlöften" Gebiete an feiner Rordostgrenze erhalten hat. Ofterreich - Ungarn foll doch aber auch befriedigt werden, und wie wird das möglich fein, wenn es an Italien Land abtreten foll? Ein befriedigtes Gerb en mußte mindeftens in den Grenzen wiederhergestellt werden, die es bis jum Kriege hatte. Dann freilich wiffen wir wieder nicht, wie es mit Bulgarien werden foll. Bon Belgien wollen wir gar nicht erft fprechen. Bon England erft recht nicht. Aber die neue Bentralftelle "Bölferrecht" wird sich bei ihren Forderungen wohl etwas gedacht haben, nur daß fie es uns leider nicht mitteilt. gestehen, wir sind auch nicht neugierig. Dieser Aufruf etrübt uns, und zwar nicht etwa, weil wir ihn für schädlich halten, sondern weil es wirklich ärgerlich ist. wieder einmal zu beobachten, wie gering Fähigkeit zum politithen Denken bei uns entwicklit ist, und daß Männer, von denen man etwas Besteres erwarten durfte, die Naivität besiben, aus ihrer Unfabigfeit ein Guftem ju machen, in bas fie uns hineinzwingen möchten. Wenn wir als die späteren Sieger durch hinausschiedung unserer Grenzen und durch Sicherung von gleichwertiger Bestimmtheit gegen unsere Feinde, deren Gediet wir aus Zwedmößigfeitsgrunden unverfehrt laffen merben, die Bedingun-gen für Beftand und Gebeiben von Reich und Bolf verbeffern werben, wie wir es muffen und wollen, dann ibricht diefer fonderbare Aufruf von "unerträglichen Bedingungen", wodurch die Unterlegenen "zur Borbereitung eines Bergeltungsfrieges" genötigt maren! Bir muffen fagen, verglichen mit diefen Torheiten kommen uns die Forderungen der Sozialdemo-fratischen Arbeitsgemeinichaft beinahe noch weise bor. Denn ichlieflich läßt fich in logischer Fortbilbung eines nun einmal in einem Teile ber Sozialbemofratie berforperten Gedankens eine Bolfergemeinschaft vorftellen. die über alle ftaatlichen Grenzen binaus neue Entwick-lungsmöglichkeiten enthielte. Es ist eine Utopie, aber man kann sich ja gelegentlich über sie unterhalten. Da-gegen wollen die Unterzeichner des jüngsten Aufrufs. wenn wir sie recht verstehen, das Staatengebäude selbst nicht erschüttern, wenigstens die bürgerlichen Unterzeichner, und fie find weitaus die Mehrheit. wollen es nicht, jedoch meinen fie allen Ernftes. daß künftig das Lamm beim Tiger wird lagern können, und sie sind er-füllt mit der überzeugung, daß überall, auch bei "an-deren Kulturvölkern, die Borbedingungen sür die neue Politik gegeben sind. Das ist doch ein geradezu an-stößiger Unsinn. Die Feinde wollen uns bernichten, wir fampfen unter ber But ibrer Angriffe um das nadte Dafein, und da fommen Leute und ergablen uns bon der Sehnsucht, die bei diesen "Aultur-völkern" nach einem Frieden besteben foll, bei bem es weder Sieger noch Besiegte geben wird. Einen beson-beren bolitischen Besähigungsnachweis erbringen die Unterzeichner aber noch, indem sie für friedliche Erlediaung fünftiger internationaler Streitigfeiten auf bem Bege geordneter Bermittlung ober rechtlicher Enticheidung eintrefen. Es wird febr icon, febr erhebend und für uns äußerst nüblich sein, wenn also ein inter-nationales Schiedsgericht über die Lebens-bedingungen unseres Bostes und die unserer Berbiindeten enticheiden wird, wenn vielleicht gar Berr Wilfon den Borfit in diesem Schiedsgericht führt und mit bem boben Gerechtigfeitsgefühl, das diesen ehrenwerten Mann auszeichnet, endgustig darüber beftimmt, wie es mit den friegführenden Staaten und awiiden ihnen fortan werden soll. Glaubt der Göttinger Professor Dr. Mar Lebmann wirklich auch, daß uns das frommen wird? Kann er st glauben? Wir befennen, bier bor einem bincholonischen Ratfel

Unterhaltungsteil. Königliche Schauspiele.

Freitag, ben 8. Sept.: In neuer Einrichtung: "Die Ribelungen", ein beutsches Trauerspiel von Friedrich Debbel. In Szene geset von Herrn Regisseur Legal. Erster Teil: "Der gehörnte Siegfried". Zweiter Teil:

"Siegfriebs Tob".

Im Banne einer leidenschaftlichen Jugendliebe, Die ihn gu bem alten Gelbengebicht bes 13. Jahrhunderts bingog, war der Dichter der Ribelungen befangen, als er fein lettes gewaltiges Drama fcuf, bas einzige, in bem der Ginfame, Unberftandene bem Bergen bes beutschen Bolles fich zu noben ftrebte, bas dem Sterbenden noch ben Siegespreis verschaffte. Er glaubte, es fei nur nötig, dem taubstummen Gebicht gur Rebe zu verhelfen, die Babrefiefs des alten Gedichts von der Band abzulofen. Rur Rüfter wollte er fein, nicht Uhrmacher, nach feinem amberen Ruhm strebbe er, als bem, ein altes, hodft vortrefflides Schlag- und Beigewerf mit gefchidter hand wieder ausgepuht und mit einem gut bithmarfifchholfteinischen Arm aufgezogen zu haben. Bolles Bertrauen schenkte er bam Mann, ber noch seiner burch feinerlei wiffenschaffliche Erwägung erschütterten Aberzeugung das gewoltige Spos als felbitherrlicher Dichter fcnif, ber in ber Rongeption Dromatifer war bom Birbel bis gur Beh, ber haaricharf die Grenze zwischen Muthos und menschlicher Realität zog, sich hilbete, in die Rebelregion herisberzwickweisen, wo seine Gefratten in Allegorien umgeschlogen und Jaubermittel an die Stelle allgemein giftiger Motive umgeschlagen wären. Aber dieser gubersichtliche Glaube an die Echtheit und Ansprünglichfeit jener überlieferung berkannte durchaus das Wefen des Epos, in bem uralte Begebingen unverftanden angedeutet merben, der Muthos gufammenfangslos mitten in der Konvention ritterlicher Bitten in Bruchftuden erhalten bleibt,

fckwächere bichterische Erfindungen an die Stelle urweltlicher Großheit getreten find. Und für die gewaltige Symbolif der oldgermanischen Aberlieferung, wie fie Richard Bagner feinen Ribelumenbramen augrunde legie, mu wieder feine eigene mpihologische Rafchinerie fcaffen, ratfelhaft und vielbeutig und ficher weit nebelhafter noch als jene Geftalten ber Ebba- und Walfungenfage. Beiter aber beutete er alle inneren Begiehungen in einer Beife um, die weit fich entfernt bon allem, was das Lied bon Reinmenfchfidjem, Berfonlichem bot, er mußte bier wieder die immer wieberlehrenben Ibeen feiner bramatifchen Dichtung, bom ewigen Rambfe gwifchen Mann und Beib, bon ber Tragit bes Meniden, der fich lostoft bon ber Allgemeinheit, darftellen, geschichtsphilosophischen Entwidlungsgebanten nach begefichem Regept im Gegenfab bes beibnifden und driftlichen eBitaltere une aufbrangen. hier muffen wir wohl Richard Wagners sonst verbittertem und ungerechtem Tabel gufeimmen. Allau oft hat Weifter Mügling ben fchaffensmachtigen Dichter die Arbeit berborben. Das alles burfen wir fühlen und zugofteben, und boch in dem giganfifchen Werke, deffen letter Teil ja gerade vor folden inneren Widerfpruden faft gang frei bleibt, einen ber ragenden Gipfel ber deutschen bramatifchen Runft erbliden. Bir berfteben Morites Begeisterung: "Dir war bei Ihren Ribelungen, ale ob plöblich ein Belobiod burche Dach gefallen fei."

au fteben, für beffen Löfung wir gunachft feine Formel

Eine alte Schuld ift mit der Neuanfführung des Dramas zunächst zum Teil abgezahlt worden. Zum erstenmal erschien es in diesem Hausebeure Ausgaden sind dier gestellt, zu deren dollkommener Lösung eine schier übermenschliche fünstlerische Krasi gehörte. Darum dürsen wir freudig anerkennen, daß ein großer Still die ganze Darstellung dederrichte, würdig des großen Gegenstandes. Zum inneren Evledinst wurde der allem die Kunst Geren Ebert his, der mit einer wundervollen Frische den "Siegfried" schus, dem steghaften Romanhelden voll fröhlichster Einfalt, ganz Katur. Wie der Dichter selbst sich hüteke, mit seiner Keslezion den

Die Cage im Weften. Sindenburg an der Weftfront.

Berlin, 9. Sept. (Zenf. Bln.) Zum Eintreffen hindenburgs an der Bestfront am 7. heigt es in der "Tägl. Kundschau": Der Kronprinz war dem Generalfeldmarschaft entgegengesahren. Der Kronprinz war tief gebräunt und sah sehr frisch aus.

Die frangösischen Oberbefehlshaber im Somme Gebiet.

Br. Genf, 9. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Dem "Matin" zufolge wurden die französischen Kämpfe an der Somme von den Generalen Fapolle, dessen Armee an beiden Ufern der Somme kämpft, und Michelet geleitet.

Feindliche Fliegertätigkeit in Flandern. Ein englisches Fluggeng abgeschoffen.

W. T.-B. London, 8. Sept. Das Reutersche Bureau meldet amtlich: Flugzeuge der Flotte warsen am 7. September, mit Erfolg Bomben auf das Pliegerlager von Saint Den i 8. Westerem. Eines unserer Flugzeuge ist nicht zurückgesehrt. Am selben Rachmittag brachte ein Flugzeug der Flotte einen feindlichen Drachenballon dei Osten de brennend zum Sinsen. Der Flieger ist trob des hestigen Geschübseuers wohlbe-halten zurückgesehrt.

Die großen englischen Mannschaftsverlufte an ber Somme.

Dasg, 9. Sept. (Zenf. Bln.) Wie eus London gemeltet wird, macht England die größten Anstrengungen, um seine enormen Verluste an der Weststont zu ergänzen. Sämtliche Kolonial-Regierungen seien angewiesen, sosort alle versügbaron Ersatruppen zu senden und die Restrutenwerbung mit allen Mitteln zu fördern.

Grobe frangofifche Falfchungen. Schwindelhafte Rachahmung bentider Beitungen.

Haag, 9. Sept. (Zenf. Bln.) Aber eine von den Fransosen gefälschte deutsche Zeitung heißt es in verschiedenen Blättern: Die Franzosen haben eine angebliche deutsche Feldpost mit schwarzsweiß-rotem Rande und Reichsadler verbreitet und haben die deutscherseitet in besehtem Gediete berveitet und haben die deutscherseits in besehtem Gediete berausgegebene "Gazette des Ardennes" nachgemacht. Aus der Schweiz wird überdies von einem plumpen Wißbrauch der "Straßburger Bost von diesem Blatte eine genaue Nachahmung des äußeren Druckbildes bergestellt und im Tert und Anzeigenteil sind Schwindeleien und Schmähungen gegen Deutschland gedruckt.

Reue frangösische Aredite von über 8 Milliarden Franken.

W. T.-B. Paris, 9. Sept. (Drahtbericht.) Finanzminisser Ribot legte dem Haushaltsausschuß der Kammer einen Boranschlag über kinstige Kreditz vor. Danach werden für das seite Bierteljahr 1916 8 Milliarden 347 Milliamen Franken gefordert. Die seit Kriegsausbruch bewilligten Kredite belaufen sich auf 61 Milliarden Franken. Gleichzeitig wird bekinnt gegeben, die der Kammer am 12. September ein Gesehentwurf zur Annahme unterhreitet werden würde. Der Haushaltsausschuß nahm die gesorderten Kredite einstimmig an.

Der Krieg gegen England.

Rene Opfer unferer U-Boote. W. T.-B. London, 8. Gept. Llonds teilt mit, baf ber bristifche Dampfer "Tagus" verfentt wurde,

Gin norwegischer Bannwarenbampfer bersentt.

W. T.-B. London, 9. Gept. (Drabtbericht.) "Lloubs" melbet: Der nerwegifche Dampfer "G i f" ift verfentt worben.

Beichäftigung bon Minberjährigen in englischen Munitionsfabriten.

Saag, 8. Sept. (Zenf. Bin.) Aus London wird gemelbet: In berschiedenen Blattern heißt es, daß die englische Regierung in den Munitionsfabriken 20 000 Anaben im Alter ton 14 Jahren beschäftige

Die Erweiterung ber englischen fchwarzen Lifte.

W. T.-B. London, 9. Sept. (Drabtbericht.) In einer Sibung bes gebeimen Rates murbe eine wettere Angahl von

Bauber dieser Gestalt zu zersweren, so blieb auch der Darsieller ganz im Kreis naibster Lebensossenbarung. Richt auf gleicher Höhe frand Herr Voll in als "Hogen". Bon barbarischer Wildbeit war die Wasse, manche Stelle voll tropiger Reckengisse kam glaubhaft herdus, aber durch die gleichmäßig soute Betonung jeder Ginzelheit sehlte jede Steigerung, und vieles von dem tiesten seelischen Geholt blied ungehoden. Wir dermisten in den ersten Alten den grimmig burlesten Humor, in den lebten das eigentlich Dämonische, der allem den ersbawmungssosen Sohn im Walde und an Siegfrieds Bahre. Bo blied der entsehliche Doppelsinn, als Siegfrieds sich einen stummen Wann nennt, wo das solte Erstaunen beim Bluten der Wunden? Eine gründliche Revision und Bertiefung dieser an sich bedoutend angelegten Leistung wird doch wohl nötig sein.

In ber Geftalt ber "Brunbild" batte Fraulein Gichel 8heim eine Aufgabe gefunden, bie ibrer eigentlichen Begabung für große Linienführung entgegenfam. Es wirfte hier alles glaubhaft, die viftonare Scherfraft ber Ballpriennatur wie die entfeffelte Leibenfchaft bes Menfchenweites. Intereffant, aber bistoeilen problematifch butte Frau Summel (als Gait) die "Kriembild" aufgefaßt. Ihre berbe Jungfraulichfeit murbe in ben erften Sgenen bismeilen gu gewaltiam ediger Unmutlofigfeit, icon ber Stimmflang bes tiefen Altorgans war wenig geeignet zu weicherem Kolorit. fo blieb die gange feelische Entwidlung der Gestalt unvollftandig; bafür liegen bie bon beißer Leibenschaftlichteit erfüllten Szenen, der gant am Dome, die Racheglut an Siegfrieds Leiche, icon die furchtbare Bergelferin bes letten Dramas ahnen. "König Guntber" fpielt fier wie in allen Formen ber Sage ober Dichtung eine recht erbarmliche Rolle; herr Albert suchte für ihn anfangs durch ein etwas explosives Ungefnim gu intereffieren, inn bann auf weitere Rettungsverfuche gu bergichten. "Mutter Ute" (Frau Belm als Gaft) blieb auch in ber Darftellung bie farblofe Belbenmatrone; be herren Jacobb und Zefter gaben ale

nitmen und Personen auf die sogenannte schwarze Liste auskubischer Hauser geseht, mit denen Geschäfte zu machen den tritischen Untertanen verboten ist. Unter den neu hinzugesommenen Firmen befinden sich 18, die in Am sterdam oder totterdam ihren Sit haben. Gine dieser Firmen hat der Riederlassung in Golfandisch-Ostindien.

Die Einwirkung bes Kriegs auf die Gefundheit. Berlin, 8. Sept. Der "L.-A." melbet aus Rotterbam: Das Gesundheitsamt in dem durch die großen englischen Krienalwerkstätten bekannten Woolwich erklärt, daß der Drieg die Gesundheit der Bedölkerung ungünstig beeinflußt. Die Bedölkerungszunahme war seit 1891 viemals soniedrig wie jeht. Das Gesundheitsamt erkläct vie Lage als sehr ernst.

Der Krieg gegen Italien.

Cadorna und die "Ungunft ber Raturgewalten."

Hang, 8. Sept. (Zens. Bln.) Reuter melbet aus Kom: Whrend der größte Teil des italienischen Heeres im morastiom Gelände liegt. hat der andere Teil mit Schwierigsteiten auf dem Karstylateau zu lämpsen, wo die Teuppen besonders unter dem Boreassturen leiden. Wan nuß sich dort den Weg durch zahlreiche Höhlen und Löcheriehnen. Die ganze Gegend kann wohl mit einem verwieseren Schwamm verglichen werden. Aber die Truppen, de an der Ausbreitung unserer Grenze im alten Gebiet ardeiten, doben noch eine bedeutend schwierigere Ausgabe zu estillen. Für sie hat der harte Winterigere Ausgabe zu estillen. Die Kämpse, in welche sie verwiedelt sind, werden zusehends häcter. Sie haben nicht allein mit dem Feind mitm; sondern auch mit der anzervedentlichen Ungunst der katungewalten. Der Ribertland, den die italienischen Solden dem sein schlieger, weil die italienischen Soldaten durch die geographiste Lage ihres Landes an ganz andere Verhältnisse gewöhnt wie, wie die in der jehigen Kriegszone herrschen.

Das vogelfreie beutiche Gigentum in Stalien.

W. T.-B. Bern, 8. Sept. (Drahtbericht.) In Reapel find ben den Militärbehörden Baren im Werte von einer Million für, der Firma Gebr. Köhling in Mailand gehörig, de jälagnahmt worden. Der Gegenwert wird nach dem ministeriellen Erlaß dei einer öffentlichen Kasse hinterlegt. — Les italienische Ministerium hat ein vorläufiges Verbot jeder Ausfuhr von Käse erlassen.

Gine ichlechte italienifde Rartoffelernte.

W. T.-B. Bern, & Sept. "Secolo" stellt in seinem kutigen Leitartisel über die Aussuhr fest, daß die diesjährige kattoffelernte Italiens nach vorsichtigen Schähungen 25 Progunt er einer normalen aussallen werde.

Der Krieg gegen Ruffand. Der bentiche Gegenbrud im Diten.

Haag, 8. Sept. (Zenf. Bln.) "Central News" melden Wetersdurg: Die hartnädigen Angriffe der Deutschen bei Wadimir Wolfinst dauern fort. Die Aussenden zurzeit einen großen Teil ihrer Offensükraft in den Kaldarpathen, namentlich in dem Abschnitt städich von Witra, wo man jedoch besonders start ausgebaute Stellungen in deutschen Truppen vorsindet. Um Onjestr ist das russische der unter Acherbatscheff fortgeseht in sehr heftige Gesiechte berwickelt worden. — Die "Times" melden aus ktersburg: Der Oruc der beutschen Truppen auf die nussische Stellungen vor Wladim ir Wolinst, auf die brigoseht heftige Angriffe ersolgen, wird zu nehmen diärter.

Angriffe beutscher Seeflugzeuge auf ruffische Schiffe und Alugitationen in der Oftsee.

Anfbringung eines Baunwarenbampfers in der Rordfee. W. T.-B. Berlin, & Sept. (Amtlick.) Am 6. September griffen unsere Maxineslugzeuge vor Arensburg auf Cesel seindliche Seestreätkräfte mit Bomben an. in seindlicher Mieger wurde dei Jerel zur Landung gewungen. In der Nacht vom 6. zum 7. September belegte mit und erzielte Aufarinekuftschiffe die russischig mit Bombu und erzielte guten Ersolg. Am 7. September beschof ein und erzielte guten Ersolg. Am 7. September beschof ein

Serenot" und "Gifelher", was möglich war, wobei freilich die blonde Jugend des jüngsten Bruders spracklich nicht ganz mwandfrei charaftevissert wurde. Ein Riggriff war die Sestung der "Bolfer"-Rolle durch Herrn Stein des, die indervolle Erzählung des Vorspiels blieb in solcher Nichtunkeit ohne die sonst unfolldare Wirkung. Würdig und indringlich vertrat Herr Ehren s den "Kaplan", dessen ind-asketischer Gestalt der Dichter eine so dedeutungsvoll unbolische Ausgabe übertragen hat. Endlich vervollständig in die Herren Schw ab und Lehr nann unt trefslichen inzelleistungen das Ensendle. Inneres und äußeres Leben in der geistbollen Regie des Herrn Legal zu verdanken, die en geistbollen Regie des Herrn Legal zu verdanken, die herren Schwa die herren Gehlei m und Geher für farbenreiche und stimmungsvolle Bühnenbilder gesorgt haben.

Handingsbeiten beit der berheihungsbollen Beginn bald mit Enstützung des lehten Teils der Axilogie die Vollendung inter wohrhaften fünfsterischen Tat folgen wird.

Mleine Chronik.

Biffenideft und Tednit. Bus einem Legat bon 10 000 art, bas ber benfondene Gebeime Mediginafrat Professor b. Esmorch ber medizinischen Fakultät in Göttinten bermacht hatte, wurde eine von Esmarch-Stiftung ertet, die nach dem Wunfch bes Stifters ber Unterftühung Burftiger Studierender ber Mebigin bienen foll. Gine für gleichen Bwed beftimmte Zuwendung von gleicher Sobe bie Göttinger Universität bem Wirklichen Gebeimen Rat wfeffor Dr. Paul Chrlich (gefterben in Frankfurt a. R.) banten. — Der befannte Foridjungereifende Brofeffor bil. Emil Dogobert Schoenfelb ift in Jena im Lebensjahre nach furger Krankhoit gestorben. — Auf ben Berrichteten Lehrstuhl für ungarische Sprache und tratur an der Berliner Universität ift bom 1. Oftober 3. ab Brofessor Dr. Robert Gragger vom Staatswigium in Budape ft unter Ernenmung gum a. o. Profor berufen worden.

ruffisches Kanonenboot die nordfurländische Rufie ohne Erfolg. Es wurde von Marinefluggengen verfolgt und mit Bomben angegriffen. Am gleichen Tage wurde der niederländische Dampfer "Riobe" mit Bannware von unferen Seestreitfraften in der Rordfee aufgebracht.

Die ungeheueren ruffifchen Berlufte.

S. Stodholm, 9. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Das Betersburger Semsitvokomitee fordert, weil neue Lazarette benötigt werden, jest auch das Versügungsrecht über zahlreiche Privaturobnungen.

Die Anfänge ruffischer Absonderung von England.

(Bon unferem S .- Conberberichterftatter.)

S. Stodholm, 9. Gebt. (Gig. Drahibericht. Benf. Bln.) Die lange Rette der Streifigfeiten über die ruffische außere Bolitit, Die mit bem Schlagwort bes englifd-ruffifden Gegenfapes und bes Sebaratfriedens gefennzeichnet werben, ift um eine neue bemerkenswerte Affare bereichert worben. Die monarhiftifden Organifationen bes gesamten Rugland hielten in Mostau im Schlog bes Fürsten Juffupow eine Lagung ab, welche fich mit bem "bochft ftaatsgefährlichen Treiben der unter frembländischem Einfluß liegenden Bereinigung" beschäftigte, "die unter dem patriotischen Dedmantel und gestützt auf gewisse politische Beziehungen mit dem Ausland die rein russischen Interessen gegenwärtigen Berbündeten in die Schanze schlägt, bewußt fehr berdiente Politifer blogauftellen fucht und gur amedlojen Berlangerung bes Rrieges bei-trägt." Gemeint ift bamit bie antibeutiche Liga. Die Regierung wird aufgeforbert, diefem Treiben ein gewaltfames Ende zu bereiten. Gegen die von Markow aufge-ftellten schwarzen Liften angeblich unguberläffiger Ruffen wurde Protest erhoben. Der frühere Minister Maklakow forberte die Solidacitätserklärung mit dem Bolitiker Bulantsel, der vekantlich gegen England schrieb und auf Berlangen des englischen Botichafters verbannt wurde. Die Asquithschen Auserungen über Kaiserweiter Bilhelm, so erklärt Waklakow, bätten jedes kaisertreue Russenharz auße tiesste verlett. Rusland werde niemals der Forderung versommener Bolitiker Folge leisten, das ein Startscherkaunt von Gattesanden von menka. ein Staatsoberhaupt von Gottesgnaben von menfch-lichen Gewalten gerichtet werbe. Die Bersammlung erhielt eine telegraphische Sompathieerflärung bom Minifterprafidenten Sturmer und gugleich bie bisher berweigerte Erlaubnis, öffentliche Agitationsversammlungen ab-

überflüffige ruffifche Corgen um bie Löfung ber Polenfrage.

W. T.-B. Bern, 8. Sept. Der Petersburger Mitarbeiter bes "Corriere bella Sem" schreibt, die Lösung der
Polenfrage sei nach dem Abyang Sassonows nicht weiter gekonnnen, im Gegenteil wieder in die Ferne gerückt, da seit einiger Jeit zahlreiche russische patriotische Bereinigungen dem Winisterprässdenten und den übrigen Winistern Telegramme zusandten, die vor übereilter Rachgied big feit in der polnischen Frage mit der Begründung vorrnten, andere Bölkerschaften des Javenreiches könnten äbnliche Fonderungen auf die Selbsiverwaltung ausstellen. Eine demnächst zu dieser Sache erscheinenbe Erkärung der russischen Regserung werde daher nur kurz sein und die Bersicherungen des Geolysürsten Risolaus bestätigen, aber seinerkei Einzelheiten über die kinstige innere Gestaltung Polens entbeilten.

Gine große Lebensmitteltonferenz in Petersburg.

W. T.-B. Kopenhagen, 8. Sept. "Berlingske Tibenbe" melbet aus Peters burg: In naher Zukunft wird in Petersburg eine große Konferenz zur Erörterung der Frage ber Bersorgung des Landes mit Lebensmitteln abgehalten, an der die Abelsmarschälle, 15 Gouberneure und die Semstwopräsidenten teilnehmen werden.

Gine rührende ruffifde Grunbung.

W. T.-B. Petersburg, 8. Sept. (Draftbericht.) Der 2 ar genehmigte die Gründung eines unter dem Borfit des Großfürsten Rifolai Richailowitsch stehenden russischen Kussichusses für die Wiederheritellung der Bibliothek Lussischen, die Afademie der Wissenschaft, die öffentliche Bibliothek, die laiserliche Universität und andere wissenschaftliche Institute sowie die Bibliotheken der Hochschulen haben sich bereit erklärt, aus ihren Bücherbeständen Geschenke zu geben.

Gin Berficherungsmonopol in Rufland.

W. T.-B. Aspenhagen, & Sept. "Berlingske Tidende" meldet aus Petersburg: Das Ministerium des Jinnern lätzt gegenwärtig eine Untersuchung vornehmen, inwieweit es wünschenswert wäre für das gesamte Bersicherungswesen im ruffischen Reiche ein Staatswonopol einzuführen.

Aufnahme einer ruffischen Auleihe in Jahan W. T.-B. Ropenhagen, 8. Sept. "Berlingste Tibenbe" melbet aus Petersburg: Zwischen Aufland und Japan ist ein Abkommen getroffen worden, betreffend die Aufnahme

einer sechsprozentigen ruffischen Anleise von 70 Millionen Den in Japan.

Burndhaltung ber aus Aumanien heimtehrenden Befandten in Rugland?

Br. Stockholm, 9. Sept. (Eig. Draftbericht. Zenf. Bln.) Die hiefige Zeitung "Dagens Ruheter" will aus Torneo erfahren haben, daß die Gefandten der Zentralmächte, die aus Bufarest über Ruhland und Schweden zurücklehren wollten, den den russischen Behörden in Welaborg in Finnland an der Weiterreise derhindert worden sind und dort dis auf weiteres zurückgehalten werden.

Der Krieg ber Türkei.

Die Landung bon Banditen an ber fleinafiatischen Rufte.

W. T.-B. Konfiantinopel, & Sept. Die Engländer und Franzosen, die jede Gelegenheit ergriffen, um ihre Berachtung der Arwegsgesehr an den Tog zu legen, haben ein neues Bersahren in Aufrichme gedracht, das darin besteht, gegen ihre Feinde bewaffnete Bandiden loszulassen, die überhaupt keinen Beil ihrer organisserten bewassneten

Racht bilben. So haben sie lehtsin unter dem Schut ihrer Kriegoschisse in Kuraddi bei Reschadie im Distrikt den Revacris (Meinsien) eine gewisse Jahl griechildzer Banden von gelandet, welche die mit dem Küstenschut beauftragten Bosten angriffen. Diese Banden sind leicht zurück gesicht agen und zersprengt worden. Ungläcklicherveise unwen den der Zibilbebölkerung wer Personen gestötet und zwei derleht.

Die Meutralen.

Eine japanische Militärmission auf der Reise nach England.

W. T.-B. Stockholm 8. Sept "Rha Dagligt Allehanda" zufolge ist Freikagmorgen eine japanische Militärmission auf ter Durchreise nach England in Stockholm eingetroffen. Die Mission besteht aus General Tukuda Massataro und den Offizieren Jota Keumischt und Pamamot Eusuke. Einem Mitarbeiter des genannten Blattes gegenüber äuserten die Mitglieder der Mission, daß der Zwed ihrer Reise unter anderem sei, sich über die militärische und politische Aage in Europa zu unterrichten. Der Besuch an der russischen Front set schon erfolgt, nun solle auch die Westfront besichtigt werden.

Gine fchwedifche Staatsanleihe.

W. T.-B. Kopenhagen, S. Sept. (Drahtber) "Berlingste Tibenbe" melbet aus Stodholm: Die schn. iche Regierung beabsichtigt, im Lause des Oftober ober Robember im Inland eine neue Staatsanleihe von 70 Millionen Kronen aufzunehmen.

Die Rampfe in Riederlandifch - Indien. Moeratambefi entfett, neue Unruhen in Balembang.

W. T.-B. Hang, & Sept. Amilich wird gemeldet: Bon dem Generalgouverneur von Riederländisch-Indien ist der Bericht eingelausen, daß am 6. September aus Djambi fünf Brigad den nach Woeratambest abgegangen sind, wo die Rebellen om 2. September 50 Tote hatten und zwei von den Unsrigen leicht verwundet wurden. Der Kontrolleur van Eddenhorst-Dengdergen von Woeratambest, von dem zweit berichtet wurde, daß er wahrscheinlich ermordet worden ist, scheint in Sicherheit zu sein. Zweißenworden werden ist, scheint in Sicherheit zu sein. Zweißen und gnien geseen heute von Palembergen Nesidenz, ab, außerdem Truppen von Soengst Benoe, vermutlich dieselben, die aus Padang über Indiapoera gesichiet wurden, nach Bangsa. Die Telegraphenverbindung zwischen Woearatedo und Woaradongo ist wieder hergestellt. Bon Woearatambest sind günstige Verichte eingelausen. Es ist dort alles wohl. — Rach einem Bericht des "Telegraaj" aus Westeveden dom 8. September haben die Truppen Woerastambest am de sie den Bericht des "Telegraaj" aus Westeveden dom 8. September haben die Truppen Woerastambest am de sie neuen Unruhen. Die nötigen Wastegeln wurden getroffen.

Bertagung bes ameritanifchen Rongreffes.

W. T.-B. Washington, 9. Sept. (Drahtbericht.) Der Kongreß hat sich auf unbestimmte Zeit verkagt, nachbem die durch den Staatshaushalt angesorderten Summen in Höhe von saft 2 Williarden Dollar bewilligt worden sind. Prössdent Wilson besuchte das Kapitol und versah die im Louse des Toges angenommenen Gesehe mit seiner Unterschröst.

Aus den verbiindeten Staaten. Der Bestechungsprozest gegen die Stambulowisten.

W. T.-B. Sofia, 9. Sept. (Drahtbericht.) Die Verhandsungen in dem Bestechungsprozeh gegen busgarische Staatsangehörige, die bestänlbigt sind, von dem französischen Agenten Declosieres gegen das Versprechen politischer Betätigung im Sinne der Entente Geldsummen unter dem Deckmanntel des Getreidegeschäfts entgegengenommen zu haben, haben nunmehr begonnen. Ghen adiem sowie die Hührer der agrarischen Partei Turlakow und Stambuliski des bereits im vongen Jahre wegen politischen Vergehens zu seben klänglichem Zuchthaus berurteilt worden. Es sind über 100 Zeugen geladen.

Deutsches Reich.

Die Einficht ber Sozialbemokraten gur Kriegszielfrage.

Berlin, 9. Sept. Der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Hän isch schreibt im "Vorwärts"; Die Auslassungen
einer ganzen Reihe von Parteiblättern zeigen, daß die Erörterung über die Stellung der Sozialdemokratie zu den Friebensztelen in Fluß gekommen ist. Es scheint mir under
anderem wirklich zu die l verlanzt, daß Deutschland in einem Augenblicke seierlich alle Annektionsabsichten abfchwören soll, in dem ihm selbst sein gesamber Kokonialbesitzen wegamektiert worden ist. Durch einen derartigen feierlichen Berzicht würden wir und vor dem gesanden Auslande nur lächerlich machen, besonders vor den Englöndern.

Gin perfifder Nationalift in Berlin.

Br. Berlin, 9. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Der Führer der persischen Nationalisten Wahlb-el-Muss, Witglied des persischen Barlaments, ist in besonderer Wission in Berlin eingetroffen. Er hat die Reise nach Berlin über Bagdad, Konstantinopel und Wien gemacht.

* Heisterium der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten Wirtl. Geb. Oberregierungsrot Müller bat den Schardter als Wirtl. Geb. Oberregierungsrot Müller der Gebardter als Wirtleicher Geh. Kat mit dem Brädilat Ezzellenz erhalten. Direktor Müller gehört dem Kultusministerium seit 1890 an. Ihm untersteht jeht in der Hauptjache das Bollsschulwesen, nachdem er früher das Kunstreserat innegedadt hat.

Heer und Slotte.

Versonal - Beränderungen. Bolif (1 Frankfurt a. M.), Schindler (3 Berlin), Schwind, Beding, Schneider, Michel (Hanaut), Bizeletow, im Rej.-Juf.-Regt. Rr. 88, 3u Benns. der Ref. befördert. * Sadmann, Bizeletow. (1 Hamburg), im Ref.-Juf.-Rogt. Rr. 88, 3um Bent. der Landin-Juf. L. Aniged. befördert, * Dr. Surermann, Gen.-Arzt, im Frieden guicht

Korpsarzt des 8. Armeeforps, jeht Armeearzt der 9. Armee, gum Ob. Gen. Arzt besoedert. * Dr. o. heder, Ob. Gen. Arzt, im Frieden guleht Insp. der 4. San. Insp., jeht Ariegs. San. Insp., auf fein Gesuch mit der geschlichen Bension gur Disvosition gestellt mit der Ersandnis gum Tragen seiner bisberigen Unisorm.

Zeichne Kriegsanleihe

und Du hilfit ben Rrieg berfürgen!

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

- Rriegsauszeichnungen. Wit bem Gifernen Breug 2. Rlaffe murbe ber Gefreite, Dolmeticher Rarl Beftrich, Cobn bes ftabtifchen Bureauaffiftenten Grib Beftrich, 3. und &. Guth in Wiesbaden, ausgezeichnet. - Dem bei einer Canitats-Araftwagenformation tätigen Arantenpfleger Balter Gegerbarthold bon ber Biesbadener Canitats. folonne bom Roten Kreug wurde die Fürftlich Lippesche Aniegsehrenmedaille berlieben.

- Bom Bochenmartt. Bom Magiftrat ift nunmehr auch ber Breis ber 3 weifchen entsprechend ber Bundesratsverordnung auf 25 Bf. für Rengen bis zu 20 Bfund und auf meniger für größere Wengen festgeset worden. Die libbiche Erfcheinung bei Bochftpreisfestigehungen iritt auch bier gutage: bie Brodugenten und Banbler behalten die Bare für fich und laffen fich auf bem Martt nicht mehr feben. Befonbers reichlich find auf bem Wochenmarkt Bilge ber verschieden-ften Art vertreten. Es scheint, daß die Bemighungen, das Bilgfuchen volkstünnlich zu machen, auregend gewirft haben. Bei bom Gemufe überfchreitet gurgeit bas Angebot bie Radfrage nicht unerheblich.

Der Giferne Giegfrieb im Gingang bes Rathaufes wird gurgeit mit einem Schutgitter umgeben. Der Grund liegt barin, bag in ber letten Beit, in ber Sauptfache von der Jugend, Kriegsandenfen dadurch gewonnen murben, daß man bie Rägel auspidte. 35 Rogel waren auf ein-

mal zu ersehen.

Bie viel Safer verfüttert werben barf. Gine unterm 5. September von bem Brafidenten Des Rriegsernahrungsamte erlaffene Befanntmachung bestimmt die hafermengen, welche die Tierhalter in der Beit vom 1. Geptember bis 31. Degember 1916 aus ihren Borraten verfüttern durfen. Darnach ift die oderfte Grenze feftgefest: auf 51/2 Bentner für jeben Ginbufer, auf 3 Bentner für jeden Buchtbullen, für ben die Genehmigung der guftanbigen Beborde gur Saferberfütterung erfeilt wird, und ebenfalls auf 3 gentner für jeden Arbeitsochfen.

Leberbiebftable auf ber Gifenbahn. Die Entwendung ron Benfterzugriemen aus ben Abteilen ber Gifenbahn-Berfoneuwagen hat in der lehten Beit fo erheblich gugenommen, daß bas Eifenbahnperfonal ungewerfen wurde, biefem Digfrand feine gang befondere Aufmerkfamfeit guguwenden. Die Schuldigen boben ftrengfte Beftrafungen gu gewärtigen.

Unfall. Auf bem Wochenwarft 30g fich heute pormittag eine Frau eine bem Anfchein nach nicht unbebeutende Berfehung baburch ju, daß fie beim Entfaden eines Wagens von einem fcmer bepadten Korb getroffen wurde. Die Sanitatswache murbe gur Silfeleiftung berbeigerufen.

Die Prenhische Berluitlifte Ar. 628 liegt mit der Lifte Ar. 9 der aus Frankreich gurückelebeten Breußlichen Austaulch-Gesangemen, der Bayerischen Berkuftlifte Ar. 298, der Sächischen Berkuftlifte Ar. 298 der Sächischen Berkuftlifte Ar. 326 und der Bürttembergischen Berkuftlifte Ar. 456 in der Tagblatt Schalterballe (Auskunftsschalter links), sowie in der Inweigktelle Bismard-Ring 19 zur Einsichtnahme auf. Sie entdält n. a. Berkufte des Fühllier-Regiments Ar. 80, der Insanterie-Regimenter Ar. 115, 116 und 168, des Reserve-Insanterie-Regiments Ar. 224 und der 2. Landwehr-Pionier-Kompagnie des 18 Armeetores.

Bochenbienft ber militarifden Borbereitung ber Refibengitabt Biedendienst der militärischen Borbereitung der Residenzstadt Wiedden. Jugendscmpagnie Kr. 148: Mittwoch, den 13. Sept.:
Crerzieren: Inaendbeim. Freitog, den 15. September: Turnen: Wlatterstraße. Jugendscmpagnie Kr. 149: Dienstag, den 12. Sept.:
Crerzieren: Jugendbeim. Donnerstag, den 14.: Turnen. Jugendscmpagnie Kr. 150: Donnerstag, den 14. September: Turnen: Turnenslie in der Hellmundstraße. Freitag, den 15. September: Exerzieren, Unterricht: Jugendbeim. Jugendscmpagnie Kr. 151: Montag, den 11. September: Exerzieren, Unterricht: Jugendbeim. Donnerstag, den 14. September: Turnen, Fechten: Turnballe Bleichstraßschle. Die Ubungen an den Bochentagen beginnen, wenn nicht anders angegeben, abends 8151 Uhr.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Bermandtes. Dorberichte fiber Kunst. Dorträge und Derwandtes.

* Residenz-Theater. Sonntag, den 10. September: "Das Rädden aus der Fremde". Montag, den 11.: "Mädden aus der Fremde". Dienstag, den 12.: "Derrschäftlicher Tiener gesucht". Mittwoch, den 13.: "Das Mädden aus der Fremde". Donnerstag, den 14.: "Die rätselhafte Frau". Freitag, den 15.: "Das Mädden aus der Fremde". Samstag, den 16., neu einstudiert: "Etein unter Steinen". Aunstiglen Mituardus. Neu ausgestellt: Eine Sammsung aiser Meister aus Brivatdesit, ca. 40 Gemälde, darunter: Pieter Breughes d. A.: "Baldandschaft". Baul Bril: "Kincht aus Kgapten". A van Opt. "Maddendiena". A. Dürer: "Deil. dierondmus". I. B. Greuge: "Mäddenstopt". Franz Sals: "Etudie Ian Steen". Ar Bourdus d. ". "Maddenstopt". Franz Sals: "Etudie Ian Steen". Ar Bourdus d. J.: "Art IX. und Maria". Rembrandt: "Alter Mann mit Turban". Iv. "Rider "Rartbrium des beiligen Zorens". Ist. Reladges; "Landschaft". Dad. Zeniers: "Landschaft mit Gehöft". Belasquez; "Der Melonenesser". Baolo Beronesse: "Biblische Szene" uste, sowie eine Anaahl Original-Radierungen von Albrecht Dürer.

Wiesbadener Dergnügungs-Bühnen und Lichtspiele

Wiesbadener Dergnugungs.Buhnen und Lichtiplele

Diesbadener Dergnügungs-Bühnen und Lichtspiele

Dem Linehhon-Theater, Tannusstraße 1, ist es gelungen, die Allein-Erstauführung für das Lebensbild "Deldas Liebe und Lod-mit der jungen Lünstlerin Hella Moya zu erwerden. Der Ansbau der Handlung ist vornehm, die Ansstattung präcktig, die Photographie schön. Den beiteren Teil des Spielplans dilben "Tagebuchblätter einer verliedten Köchin", während Raturausnahmen das genuß-reiche Brogranum beschließen.

Bonopol-Lichtspiele, Wilhelmstraße. Einen lustigen Film er-warben die Monopol-Lichtspiele in dem Schvant: "Rargot kann nicht nein sogen!", welcher ab beute dis 11. September zugleich mit einem Schauspiel in 4 Alten und dem fardigen Tierbild: "Das Leben eines Warders" in interessanten, schönen Ausnahmen zur Ausstüdeung gelangt.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

* "Raturschusbersammtungen.

* "Raturschusperschungen. In der lesten Monatsbersammlung wurde u. a. der Klan für die nächste Wanderung am 17. d. M.
ieitgelegt. Absehrt A.10 Uhr vom Hauptbahnhof Wiesbaden nach Langenschwaldach. Warsch über Born nach dem Kömerkastell Zugmantel. Dert sachmännische Erklärung. Alsdann über Ehrmbach
nach Iddien. Marschzeit eine 4% Stunden. Auchsachen iber
ersorderlich. Göste sind wie immer willfommen.

Proving Heffen-Nassau.

Regierungsbegirh Wiesbaden.

Beggerinigsbezet. Wergen Sonntag wird die hiefige neue fatholische Kirche eingeweiht. Die Einsweibungshandlung wird von dem Bischof Dr. Killian zu Limburg borgenommen. Die beginnt um 8 Uhr morgens, b. Diez, 8. Sept. Bom Arbeitskommando Freiendiez sind die französischen Kriegsgefangenen Undre Belgrand, 19 Jahre alt, Jean Ganvey, 22 Jahre alt, Maurice Roel, 28 Jahre alt, und Robert Lamblin, 21 Jahre alt, entssohen. Alle vier sprechen um Französisch.

Sport and Cuftsahrt.

* Endkämpse im Behriumen. Morgen Sonntog, 19. September, vormitings 9 Uhr, beginnen auf dem Spielplat des Frankunker Turnvereins, Sandösser Weielen (Halestelle der Etrazendahn Frauenhossende, die Endkmpse im Wehrturnen für die Jungmannstschaften im Bereich der 21. und 25. Divtsen, zu denen Bereicter der höchten militärischen und haatlichen Behörden aus dem Bezirt des 18. Armeelords ihren Besuch zugelagt haden. Jur Teilnahme an den Westfämpsen sind die Sieger der am vergangenen Sonntog innerhald des Regierungsbezirts Wiesdaden unt den Areisen Hand, Kulda uhn, und des Großderzogtums dessen unt den Areisen Hand, Kulda uhn, und des Großderzogtums hesselben unt den Areisen Hand, kulda uhn, und des Großderzogtums hesselben unt den Areisen Anna, kulda uhn, und des Großderzogtums hesselben unt den Areisen annermittags 9½. Uhr bezinnend, die lehten Aussicheidungstämpse berechtigt. Gleichzeitig inden am Sonntag. vermittags 9½. Uhr bezinnend, die lehten Aussicheidungstämpse im Barlauf und Schlagdall statt, jowie um 11 Uhr das Enstrungsschäusen der 25. Division. Rachmittags 3 Uhr sinden die Eitbotentäuse sot und 25. Division. Rachmittags 3 Uhr jinden die Eitbotentäuse sot und 25. Division. Rachmittags 3 Uhr jinden die Eitbotentäuse son welcher alle Sieger der Endfämpse wie auch der vorausgegangenen meiteren und engeren Ausscheldungstämpse teilnehmen fonnen. Der Schlieben fampt im Fuhdall gekangt eiwa 3½. Uhr um Anstrag. Die Siegerberfündigung ist in besonders seinenung für die Sieger gestistet. Der Jutritt zu dem Spielplan ist sübermann seit.

Neues aus aller Welt.

Aberschwemmung in Babern. Munden, 8. Sept. Insige Austritts des Felderbackes über den Kanal von Mitterfill ist der Martt Mitterfill großenteils einen Meter unter Baller. Viele Salzachbrücken sind überschwemmt. Die Salzach ist in Burgwies ausgebrocken und det größen Schaden angericktet. Im ganzen Bingaan dat die Salzach dochwasser bervorgerusen: undbesondere richtungen Begerbach die Bramberger, der Durnbach dei Rentirchen und der Hollersdach nächst dollersdach Verherungen an. Ditserpeditionen sind unterwegs. Der Bahnversche ist vorläusig unterbrocken. Es besieht weitere überschwemmungsgesahr, da es neuerdings regnet.

Gin frangofisches Cegesichis verbraunt. W. T.-B. Bern.

8. Gept. "Echo be Paris" melbet aus Bahia Blanca: Der Gegler "General Sonis" hat ben Kahitan und 21 Mann der Besatung des frangosischen Ceglers "La Blanche" gerettet, der im Alantischen Dzean auf der Hobbe bon Canta-Cattarina ver-

Der Rem Borler Stratenbahnerstreit. W. T.-B. New Port, 7. Sept. (Eig. Trabtberint) Meldung bes Kenterbureaus. Trob bes Streifs laufen die Stadtbahnen wie gewöhnlich. Die Gesellschaft erklärt, daß rund 2000 Mann im Ausstand find. Die Streifsuhrer bagegen sagen, daß es 9000 seien.

Handelsteil.

Grössere Zeichnungen auf die 5. Kriegsanleihe.

— Wiesbaden, 9. Sept. Die Stadt Wiesbaden zeichnete auf die 5. Kriegsanleibe wieder den Betrag von 1 Mill. die Hessen-Nassauische schaftliche Berufsgenossenschaft 150000 M. (bei den vorhergegangenen vier Anleihen zusammen 640 000 M.).

h. Frankfurt a. M., 9. Sept. Die Deutsche Gold- und Silber-Scheideansialt Frankfurt a. M. zeichnete 5 Millionen. — Maschinenfabrik Moenus, A.-G., 500 000 M. (vorher zu-sammen 1 300 000 M.). — Geheimrat Dr. Leo Gans 1 200 000

Mark. — J. C. Jureit 100 000 M.

h. Mannheim, 9. Sept. Es zeichneten ferner die Firma
Weil u. Reinhardt in Mannheim 600 000 M. — Gebr. Fahr,
A.-G., Lederfabrik, Pirmasens, 1% Millionen Mark (bisher 4.3 Millionen). - Kammgarn - Spinnerei Kaiserslautern 1 Mill. M. (bisher 4 Millionen).

w. Köln a Rh., 8. Sept. Familie und Firma Gebrüder Stollwerck, A.-G. in Köln, zeichneten auf die 5. Kriegsanleihe 1 Million Mark, wie bei der dritten und vierten
Kriegsanleihe. — Die Gemeindesparkasse Erkrath (KreisDüsseldorf) wie bei der vierten Anleihe 1 Million Mark. —
Bergbau-A.-G. Friedrichshütte 500 000 M. — Die städtische
Sparkasse in Velbert 2.2 Millionen Mark. — Die städtische
Sparkasse in Wermelskirchen 2 150 000 M. (insgesamt auf
die 5 Kriegsanleihen 9 200 000 M.). die 5 Kriegsanleihen 9 200 000 M.).

Br. Hannover, 8. Sept. Die Hackethal Draht- und Kabelwerke-A.-G., Hannover, zeichnete 1 Million, die Spar-kasse der Stadt Osnabrück 8 Millionen Mark.

3 Berlin, 9. Sept. Die Lebensversicherungs-Aktienge-sellschaft Friedrich Wilhelm hat auf die fünfte Kriegsenleihe 20 Millionen Mark gezeichnet. - Aus den Kreisen von Siemens und Schuckert werden auf die fünfte Kriegsanleihe 15 Millionen Mark gezeichnet. — Dr. Paul Meyer, A.-G., Berlin, 500 000 M. — Die Beamten-Pensionskasse des Vereins deutscher Handelsmüller, V. V. a. G. in Charlottenburg, zeichnete 450 000 M.

w. Hamburg, 9. Sept. Die Gerb- und Farbstoffwerke H. Renner u. Co., A.-G. in Hamburg, zeichneten 2 Millionen. — Städtische Sparkasse Emden 2 Millionen. — Braun-schweig-Hannoversche Hypothekenbank, Hannover, 1 Mill.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 9. Septbr. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für:

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 8. Sept. Wechsel auf Berlin 42.525, auf Wien 28.25, auf die Schweiz 46.05, auf Kopenhagen 66.40, auf Stockholm 68.425, auf New York 245.00, auf London 11.6925, auf Paris 41.85.

Banken und Geldmarkt.

* Deutsche Vereinsbank, Frankfurt a. M. Der von der Direktion dem Aufsichtsrat vorgelegte Halbjahrsabschluß zeigt, wie die "Frkf. Ztg." hört, befriedigende Ziffern. auf Provisionskonto ausgewiesene unwesentliche Mindererträgnis wurde durch die in anderen Abteilungen erzielten Resultate reichlich wettgemacht.

* Oberschwemmung Italiens mit Papiergeld. Rom. 8. Sept. Der Schatzminister Carcano ordnete Anfertigung

neuer Hundert- und neuer Fünfzig-Lirescheine im gesamten Betrag von einer halben Milliarde Lire an.

Industrie und Handel.

8 Einigungsbestrebungen in der Zementindustrie. Berlin, 9. Sept. Zu den Verhandlungen wegen Bildung eines allgemeinen Zementsyndikates erfährt die "Rh.-Westl. Ztg.", daß aus der bisher bestehenden Kommission ein Unterausschuß, bestehend aus den Vertretern der einzelnen Zementverbände, gebildet worden ist, da die Verhand-lungen in großem Kreise wie bisher sich verhältnismäßig schwer gestalteten. Die Schwierigkeiten sollen auch nach den letzten Verhandlungen darin bestehen, daß seitens einiger westlicher Werke zu der in Vorschlag gebrachten Kontingentierung auf Grund der letzten Friedensjahre ein Zusatz verlangt wird. Hierin liegt das wesentliche Hindernis. Jedenfalls sollen die Verhandlungen in nächster Zeit mit großem Nachdruck betrieben werden.

W. T.B. Das Umfärben zu Militarsachen. Berlin, 8. Sept. In einer Veröffentlichung in der Presse, "Umfärben zu Militärsachen verboten", wurde darauf hingewiesen, daß das Umfärben von Militärtuchen in feldgrau, grau und graugrün als Herstellung von Militärtuchen angesehen wird und infolge dessen auf Grund einer früheren Bekanntmachung verboten ist. Um indes die noch vorhandenen Bestände an Offizierstuchen in Friedensfarben, soweit sie nicht beschlagnahmt sind, nutzbar zu machen, wird in Einzelfällen die Umfärbung derartiger Tuche auf Antrag gestattet werden, sofern die Tuche, hinsichtlich der Qualität hierfür geeignet erscheinen. Au-träge, welche nur berücksichtigt werden können, wenn sie vom Eigentümer gestellt werden, sind an die Kriegs-Rohstoff-Abteilung zu richten. Sie müssen enthalten: Genaue Angabe über Menge, Breite, Farbe des Stoffes und Angabe, in welche Farbe umgefärbt werden soll. Kleine Muster-abschnitte mit der Bezeichnung des Eigentümers und Qualitäts-Nr. sind beizufügen.

* Höhere Preise in der Möbelindustrie. Mannheim, Sept. Die südwestdeutschen Möbelfabriken haben der Teuerungszuschlag für lackierte Möbel auf 70 Proz. erhöht

Die Chemischen Fabriken Harburg-Staffurt vorm. Thorr u. Heidtmann, A.-G., bringen die Verteilung 10 Proz. (8 Proz.) Dividende in Vorschlag.

Samenpreise.

\$ Berlin, 9. Sept. Auf Grund einer Übereinkund zwischen Landwirtschaft und Handel steht die Regelung der Preise für Klee- und Grassamen sowie für Futterrüben und Futterkräuter in baldiger Aussicht; voraussichtlich können gegen Mitte dieses Monah die vereinbarten Preise veröffentlicht werden.

Eine Mahnung für den Kaffee- und Teehandel.

S Berlin, 9. Sept. Der Kriegsausschuß für Kaffee, Tee und deren Ersatzmittel, G. m. b. H. (Berlin Bellevuestraße 14) schreibt uns: Die beteiligten Erwerbs kreise werden hierdurch wiederholt darauf aufmerksam ge macht, daß sie sich einer ernsten Gefahr aussetzen, wen sie Kaffee verkaufen, ohne sich an die bekannten Vor schriften zu halten. Obgleich diese schon mehrfach in Er innerung gebracht worden sind, fenlt es nicht an Verstößen dagegen. Beispielsweise ist in jüngster Zeit der Fall vorgekommen, daß von einem Kleinhandelsgesich aft 100 Pfund gerösteter Kaffee zum Preise von 4.20 M. für das Pfund an Verbraucher abgegeben worde sind. Die Ware ist bereits beschlagnahmt und der Verlu für den Käufer recht erheblich. Man darf wohl erwartet daß nunmehr endlich der durch die Kriegsumstände hervo gerufenen Sachlage allgemein Rechnung getragen wird.

Gewinnandzug

ber

234. Königlich Preußischen Klaffenlotterie. 3. Rlaffe. 1. Biehungstag. 8. September 1916.

Anf lede gezogene Anmmer find zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Loje gleicher Rummer in den beiden Abteilungen I und II.

(Dhne Gemahr. D. H. B.) In ber Bormittags . Biebung wurden Gewinne über 144 Mart gezogen:

4 Geminne gu 1000 Mart. 46192 155851 16 Gembane su 500 Wart. 12733 84266 89962 81865 183404 179258 192608 2:0114

16 Commune as 400 Start 2184 15632 22098 23164 65642 76108 112151 174618

95 Centims 32 300 Mart 1648 8822 16166 27831 349-6 50015 59039 79-55 85111 88496 109000 111758 118651 114151 119439 120447 124400 128620 124940 143761 145245 145877 152130 158949 160460 171741 17.803 177899 188884 197381 200916 216527 216864

In ber Rad mittag & - Biebung murben Gewinne über 144 Marf gezogen: 2 Gentinne gu 10000 Mart. 64267

4 Beminne su 5000 Plant. 40377 129553

2 Gewinne gu 3000 Mart. 85873 10 Geminne zu 1000 Blart. 3803 16682 42249 214074 222103

18 Gerotame su 500 ERart. 15672 20316 54172 55492 92795 98828 98742 102905 153596

30 Seminas ju 400 Ekuri. 9844 12311 14458 16736 26668 84184 67079 84905 104887 161949 165837 166168 174134 186855 206379

86 @minne an 300 Rent. 5964 6899 10829 12240 29833 23418 88311 420-6 46999 47414 49267 58916 71:49 71258 77133 86418 88671 90223 90733 93466 118002 122502 127804 182294 135544 187720 144461 154194 155917 156965 159179 169469 170779 179502 181677 199123 214612 221572

3m Seminurade verblieben: 2 Seminne zu 75000, 2 zu 50003. 2 zu 80000, 2 zu 15000, 8 zu 3000, 6 zu 1000, 15 zu 500, 54 zu 500

Wettervoraussage für Sonntag, 10. September 1916 von dermeteorologischen Abteilung des Physical, Vernies au Frankfart s.

Heiter, trocken, etwas warmer. Wasserstand des Rheins

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

hauptfdriftleiter: M. Degerhorft.

Berantwortlich für deuriche Belinif: A. degerborg, für Auslauden Dr. phil. R Sturm; jur den Unterditungsteil: B. b. Lauendorf, ind richten and Wiesbaben und den Rachbarbegirten I. B.: L. Diefendad, Gerichtsjaal": L. Diefenda d. für "Boert und Luttieller": J. B. C. Boldefter "Bernichtes" und den "Beitellatten" C. Booderer for den pandetzeilt in für die Angeigen und Retlamen: D. Dormauft immilich in Wiesbaben. Drud und Berlag der L. Schellenbergichen hof Angebruftrei in Wiesbaben.

Sprechftunbe ber Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Ab 1. September jeden Abend:

= Anfang 8 Uhr. ==

Amtliche Anzeigen

Belanntmadung

sit

n, m-

nd

lie

15-

zu ter he,

m-

sio

ue

ind

hi.

all

42

03

Mittwoch, ben 13. Gept. 3., nachmittage 2 Hhr aufangend, lagt herr Biegeleis befiger Wilhelm Ritzel bon hier ben Obftertrag bon

200 Apfel-, Birn- und 3wetschenbäumen

öffentlich meiftbietenb perfteigern. Bufammentunft ber Stelgerer an ber Städtifden Rurhausgartnerei, Diftrift Anfamm.

Bierftabt, 8. Geptember 1916. Der Ortegerichtsvorfteber. Dofmann.

Berbingung.
Die Lieferung des Bedarfs an buchenem Angündeholg — 2000 Zentner — für die städtischen Berwaltungsgebäude und Schulen usw. foll im Wege der öffentlichen Aus-

dreibung berdungen werden.
Berdingungs - Unterlagen können während der Bormittogsdienischunden beim städt. Raschinenbauamt, Friedrichtraße 19, Zimmer Nr. 28, eingesiehen, oder auch von dort bezogen

Berfchlossene und mit der Auf-ichrift "M. B. A., Anzündehols" ber-lebene Angebote find spätestens bis Freitag, den 15. September 1916,

bermittags 11 Uhr, hierher eingureichen. Die Gröffnung der Angehote er-folgt in Gegenwart der etwa er-lichennen Anbieter, oder der mit ichriftlicher Gollmacht verschenen Ber-

ichriftlicher Bollmacht versehenen Bertreter.

Aur die mit dem vorgeschriebenen und ausgesüllten Berdingungssermular eingereichten Angedote werden derucklichten.

Aufchlassfrist: 14 Tage.
Biesbahen, den 5. September 1916.
Städtisches Maschinenbanamt.

Befanntmachung, detr. Anschen von Brennmaterialien (Kohlen, Aoss, Brifetts, Hold):
Es ist öfters beodochtet worden, daß kohlensuhrwerte am die Hüngersteige ausgeschren find, was so den genemer an den Einwursschachten der Hünger die Kohlen der Bringersteige ausgeschlichten der Schlenbertandtung gegen die Konlensung vom 10. Oktober 1910 strassar und die Kohlenberstaufsgesschäfte, welche die Brennmaterialien mis Haus aus liesern haben, können die Beschähligungen am Bürgersteig (Bordstein, Gugasphalt) für den entstaubenen Schaben hassbar gemacht werden.

Die Bestimmungen genannter

werden. Die Bestimmungen genannter Straßenvolizeiverordnung, welche für Amfuhr von Brennnateriolien hier in Betracht sommen, souten: § 30.

S 30.

Auf den Bungersteigen und den louitigen für den Aufgangerverlehr deithumten Wegen it es berhoten:

1. zu reiten, mit Handsarren, Fahrnöbern, Kinderlöhilten oder Juhrwerfen jeder Art zu fahren, Straßendondel zu treiben, Augitere oder Schächtich zu führen oder zu treiben, den Berkehr demerbliche Bertichtungen zu beumen und Gegendinde, welche durch ihre Form, Bröße oder Beschöfenbeit die Borthötenden zu belägitigen oder zu verletzen oder zu verletzen der zu beschmaßen geginnet derfeigen ober zu beschiegen ober zu berleigen ober zu beschmuten geeignet find (z. B. Körbe, Eimer, Fleifich-mulden, Breiter, Handwerksgeschirr) tur besordern.

1. Das Abladen von Brennmateriolien und Gauskaltungsgegenkönden auf die Straße ist nur zuläsig, wenn bei dem House des
Empfungers eine zu einem Kose oder
anderen geetaneten Räusnen sübrende
Einstahrt nicht vorbanden ist. Auch
müssen diese Gegensände alsbaid
nach der Ansahrt von der Straße entlernt werden. Die benutzten Straßenlächen sind sofort zu reinigen und
insbesondere die durch Kohlengeus
und dergleichen beschungten Stellen
mit reinem Waster abzupüllen. mit reinem Baffer abguipulen.

Indem wir diese Borschriften hiermit wiederholt öffentlich desanntneben, ersuchen wir alle Beteiligten,
wie Fudrwerlsdesieher, Koblenderlawisseichäfte, auch die Bausbesitzer
und Koden- pp. Eundsänger dringend,
auf die strenge Besolgung der erassen Bestammungen bedacht zu
jein. Insbesondere müssen die mit
der Koblenonsuhr deaustragten Jukrteute angebalten werden, das Beabren der Kürgersteige zu unteraften. Zuwiderbandlungen werden in
tedem Kalle zwecks Bestrafung der
Betroffenen zur Anzeige gebracht.
Biesbaden, den 27. Abril 1912.
Biederholt veröffentlicht 1. September 1916.

tember 1916. Stäbtifdes Straffenbauamt.

Befanntmachung.
Die städt. öffentliche Lastmoge in der Schwalbacher Straze wird werktäglich in der Zeit vom 16. September dis einschl. 18. Marz von vormittags 7 Uhr die nachmittags 7 Uhr untersbrochen in Betrieb gehalten.
Wiesbaden, den 7. September 1916.
Städtische Alziseamt.

Standesamt Wiesbaden. (Rathaus, Bimmer Rr. Do; geoffnet an Bochentagen bon n bis bie Ubr, für Ebeichliefungen nur Dienstags, Donnerstans und Cametags.)

Aug. 28.: Gartner-Rebeling Wilh.
Schubmann, 16 %. — Sept. 2.:
Schülerin Elife Kalfhof, 8 %. —
Elifabeth Röhrig, ohne Beruf, 88 %.
— Zagloduer Philipp Hilpes, 24 %.
— Sofie Brind, geb. Livlu, 28 %.
— 3.: Lagloduer Hilly Bernbard, 73 %. — Bantbeamter Hans Klait, 18 %. — 4.: Bunmentraulein Frieda Hüll, 36 %. — 5.: Warie Steinmeh, geb. Balentin, 61 %. — Tüncher Andreas Schafer, 56 %.

Richtamtliche Anzeigen

2 Läuferichweine Str. fcmer. zu vf. Sebonitr. 9, B.

2 gute Mildigiegen perfauft Mug. Ribel, Blatter Gtr. 180 Schone Sierfifche u. Bafferpflangen billig gu vert. Abenbs nach 6 Uhr u. Sonntagemorg. Bortftrage 7, 3 lints.

ein Bediftein

ein Bluthner ein 3bad

(alle fait neu), billig gu vertaufen, Bianohand Schmitz.

Großer Posten

leere Kiften, sowie gebrauchte Beig-blechtannen in affen Größen abguu. Ed. Behgandt, Lirchgoffe 48.

50wein, ca. 150 Pfd., gut ange-gut fressend, s. Biesbad. Str. 87, B., Sonnenberg.

Feberbett, Riffen, auch altere, fowie alte Robbnarmatraben fauft Reininger, Schwalbacher Strate 47.

Gut erhalt. Schlafzimmer zu taufen gel. Gefl. Off. mit Breis Boftichlichtach 102, Biesbaben.

Glasichr. (Bitrine), Mab. v. Ririchb., fow. S. Schreibtifch 3. t. gef. Off. m. Preis Loftichfach 102, Wiesbaben.

Möbel für 4 3immer u. Rüche a. f. gef. Off. u. G. 924 Tagbl. Ber Detektiv !

Ermiffelungen — Ausfünfte — De-obachtungen, reell, bistret, billig, Off. u. 3. 938 au ben Zagbl. Berlag.

Herren aller Gefellschafts. u. Berufstlaffen fonnen auf bertraul. Weg großes Nebeneinkommen erzielen. Gefällige Briefe unter S. 927 an ben Tagbi. Berlag erbeten.

Buthalfet, mögl. Stenotypist, beamlogt, für leitende Stell. gefucht. Off. u. M. 938 an den Lagdl. Berlog.

10 faubere Leute gum Debbeltragen gefucht. Biesbabener Transport Befellichaft.

Gesucht für Kriegszeit

7-8-Bimmer-Wohnung Offerten Frantfurt, Wiefenau 57.

Gine fleine Broide mit 2 ff. blouen Augeln verl. Mbaug, oegen fehr gute Belohn, bei Juwelier Herz, Webergasse.

Broide verloren, Bagel mit Iveig, Kindenfen. Gegen Belahnung abzug. Taunustraße 69.

8. Sept., 4% nachm., bon Breuer's Brivathotel Nerotal ab bis 3. Schafter her Rendbergdohn, ichottisch geitreift., handgeitrickt. Schal v. feinster Wolle, ca. 2 Mtr. lang, 40 Imtr. br. Absug. geg. g. Bel. An der Minglirche 4, 3.

Shwarzfeib. D.- Regenichirm in Abeinstraße abhanden gefon Absug, gegen Belohn. Goetheitr.

Verloren

Bernstein - Zigarettenspite (Andent.) am Freitag nachm. in den Aurhaus-amlagen. Waggeben gegen gute Be-lobnung Vortier Nasjauer Hof.

Die Frau, welche bie 10 Mart im Eierbertauf Röderstrohe unrecht-mäßig nahm wird ersucht, das Geld im Eiergeschäft Kissel, Röderstraße, abs., sonst dolig. Angeige, da erkannt.

Milos Weltfrieg!

Reftaurant 3. Stollen bei ber Fafanerie. Morgen Sonntag und täglich: Suber Apfelmoft,

ff. Raffee u. Zweifcentuchen. Es labet freundl, ein Philipp Schon.

eethoven- gegr. 1898 Konservatorium

Dir. Gerhard Friedrickstraße 48.

Beginn neuer Kurse.

Klavier - Violine Gesang - Cello - Theorie.

Berichiebene Biertel ober Achtel: Logen, 1. Ranggalerie, Orcheiter-iestel, Partett, Barterre u. 2. Rang,

Reifebiiro Born & Schottenfels,

Sotel Raffauer Sof. - Tel. 680. Griabrener

Zuschneider

liefert elegante herren-Aleiber, auch Reparaturen, Aenderungen u. Auf-bügeln. Beste Ausführung bei bill. Breifen. Sedanblah 7, 1. St.

H. Schmidt.

Pall Schriftage an alle Behörben fertigt m. Buro Gullid, Wiesbaden, Borthitr. 3,1. Stang. Zantichreiben 3. geft. Ginfict !

> Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Recke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Steffe.

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

K 90

Beftattungs-Auffalt Graft Müller, Wallufer Strafe 3. Cel. 576. Erd-u. Fenerveftattung Leigientransporte

— nach allen Gegenben. —

Allen Denen, welche bei bem ichweren Schlag, ber mich betroffen mir fo bilfreich gur Geite ftanben, fowie für die erwiesene Teilnahme und Blumenfpenben, bem "Rath Blannerverein" und Mflen, melde ben teuren Entichlafenen gur letten Ruheftatte geleiteten, meinen herzlichften Dant.

Fran Andreas Smajer.

er über das geschlich juluffige Maß hinaus Safer, Mengkorn, Mifchfrucht, worin Bafer befindet, ober Gerfie verfüttert, perfündigt fich am Pateriande!

Benzoesaures Natron

halt ohne Zuder eingemachtes Obst vollkommen frisch und haltbar. Rieberl.: Schützenhof-Apothete, Langgaffe 11. 897

find eingetroffen und werben an Jebermann billig abgegeben in Erbenheim.

Moritz Baarmann. Telephon 5264.

Großes Lager in Berden,

Defen u. Gastochapparaten jed. Art. Mur crittlaffige Fabritate.

Bei Renanlagen, sowie Reparaturen forgfältige Bebienung. Musmechfelung bon Boilern, Referboirs, Berbichlangen, Berbplatten und Roften billigft. -

Friedrichstraße 12 J. Fraderf, Telephon Ar. 492.

Die Heilsarmee, Hermannstraße 22.

Countag, den 10. Ceptember, findet abends 81/, Uhr eine Extra-Berjammtung ftatt, verbunden mit einer Aufführung "Der herbft". Jedermann ift freundlichst eingelaben. B 10732

Mm Conntag, ben 10. Ceptember, find bon 11/2. Uhr mittage ab nur und Therefien-Apothefe. Dieje Apothefen versehen auch ben Apothefen-Rachtbienft vom 10. September bis einschließlich 16. September von abends 81/2 morgens 8 Uhr.

Banklagung.

Far bie vielen Beweise herglicher Teilnahme bei bem uns jo ichwer betroffenen Berlufte unferer lieben Berftorbenen fogen wir allen unferen berglichen Dant.

> Ramens ber Sinterbliebenen: Samilie Friedrich Steinmet.

Danklagung.

Für die vielen Beweise herzlichfter Teilnahme bei dem und fo ichwer betroffenen Berlufte unferer unvergeflichen, geliebten Tochter, Schwefter, Schwägerin und Tante,

Frieda füll.

sowie für die vielen Blumenspenden und herzlichen Troftesworte bes herrn Pfarrers Beinsheimer sagen ihren herzlichen Dank

Die tieftrauernben Sinterbliebenen: Fran Conftange Gill, Familie homann- Webau.

Gesetzlich! Sonntage ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags

Uhr ununterbrochen geöffnet

Der großen Nachfrage wegen geben wir Jedem, der sich

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

vom 2. Sept. bis 20. Sept. (sauz gleich in welcher Preislage) bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

Trotz der billig. Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder. eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30 X 36 cm).

1000 Mk. zahlen wir demjenigen. der nachweist, dass unsere Materialien nicht

erstklassig sind 12 Viktoria

12 Postkarten 1.90 Mic. es für Kinder 2,50

12 Prinzeß 9 Mark.

5 Mark.

Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

12 Visites 4 Mark. 12 Kabinetts S Mark.

Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

Tel. 1986. Wiesbaden, Gr. Burgsfr. 10. Fahrstuhl.

in Mindleber, Spalt- und Wicheleber für Die Berren Landwirte, Gartner und Arbeiter.

herren-Spalt- und Rindleberftiefel, la Bare . . . Mt. 22,50, 20,50 Damen-Spalt- und Rindleberfchuftfliefel, la Bare Mt. 18,50, 16,50, 14,50 Anaben- n. Madchenftiefel, Epalt- u. Rindleber, 31/35 Mt. 14.50, 12.50 Anaben- n. Madchenftiefel, Spalt- u. Rindleber, 27/30 Mt. 13,50, 11,50 Spati- und Rindleder-Damen-Schnftrichuhe Mt. 16,50, 15,50, 14,50

Garantiert nur In Ware, felbft Jadymann, Enorme Auswahl in allen Gorten Eduhwaren auch in ben biffigften Preislagen. Damenftiefel von Dif. 9.50 an

Wellrinftrage 26, Bleichftrage 11.

Gigene Reparaturwertftatte.

Wernfprecher 6236.

ist Sonntags von 11 1/2 bis 1 Uhr :: :: wieder geöffnet. :: :: ::

WIESBADEN. Herren-, Knaben- und Sport-Kleidung.

Shuhmahet-3wangs-Junung Bi

Gin großer Boften Militarftiefel gum Befohlen, Fleden und Reparieren ift zu vergeben. Bewerber wollen fich sofort melden bei Franz Westphal, Bärenstraße 2.

frischen Seemuscheln

Tischaus Johann Wolter Gegründet

Ellenbogengaffe 12. Rorb ober Tute mitbringen.

Unter Garantie

bertilgt die Deutsche Berficherung gegen Ungeziefer Unt. Springer (Inb. Math. Leibel, Main, Frauenlobstrage 2)

Ratten, Mäufe, Rafer, Wangen, Motten ufw. Befuch u. Roftenvoranichl. grat. Zahlung, erft nach Erfolg. Zel. 1718 Mains. Bertreter Wiebbaben: J. Kretzer, Tapegierermeiftet, Schwalbacher Strafe 53.

bstversteigerung.

Mm Donnerstag, ben 14. be. Mite., werben auf ber Mariammenan ja. 500 Zentner Tafel. und Wirtichafte. pbft am Banm loeweife öffentlich verfteigert. Abfahrt vom Rheinter gu Schlog Rheinhartshaufen

bormittags 8 h Hhr. Erbach i. Rh., ben 9. Ceptember 1916.

Ronigl. Bringl. Adminiftration: Schwarz.

Wieber ein Baggon

Swiebeln eingetroffen, ichöne gefunde, baitbare Winterware, \$fb. 12 \$f., 10 \$fb. 115 \$f., 100 \$fund 11 Wart. Körbe oder Säde mitbringen.

Schwanke Nachf., Schwalbacher Str. 59. Tel. 414.



10 Jahre jünger, jung und anmutig ericheint jeder nach An-wendung der Saarfarbe berühmten Saarfarbe nach 3. Rabot, welche greife ober rote Saare fofort unvergänglich echt, blond, braun ober ichwarz farbt. Garantiert unschablich.

Bernfardt's Socienwaffer gibt jebem Saar unverwüftliche

Beder Wiffende wird Ihnen be-Bernhardt's Brenneffel- u. Birlen-Ropiwaffer bon gang überraichender Birlung ift. Das-felbe fraftigt die Kodihautvoren berantig, baß fich feine Schuppen und fein Schinn wieber bilben und forbert bad Bachstum ber Saare ungemein.

Liroler Englan - Brannt-Derfelbe ift ein haar-Well. ftartenbes Ropf- und antiseptisches Munbmaffer. Anweifung gratis. Ihp. Deftill. von Engianwurgeln und -blüten.

Damen . Bart. Binnen 6 Minuten entfernt Bernharbt's Enthaarungspomade jeben läftigen haarmuchs bes Gefichts und ber Arme gefahrund ichmerglos.

Rofig weiße, fammetweiche Saut, erzeugt Rofen- U. Cilienmild, ift die befte farte. Befeitigt Leberflede, Miteffer, Befichtsrote und Com-

713 Teethaarmanet

nicht zu verwechseln mit fluffiger Teerfeife ift bas borguglichfte Kopfmaffer ber Segenwart, lagt teine Schuppenbilbung gu und braucht nicht wie Teerfeife wieber ausgewaschen werben, baber unerreicht in Birfung. Ru haben bei:

Bu haben bei:
Adolf Hassencamp, Apotheter,
Med.-Trogerie Tautias, Mauritinsstraße 5, neben Balhalla;
Otto Siebert, Drogenhandlung,
Martifraße 9; E. Moedus,
Trogerie, Taumusftraße 25; R. Brosinsky, Drogeric, Bahn-hofftraße 12; W. Machenheimer, "Abler-Drog.", Bismardring 1.

Gutes frisches kühles Bier

trinfen Gie ftete bei

Faust, "All Deutichland" Sonnenberg-Wiesbaden.

Soltestelle ber eleftrischen Bahn,

Serrlicher Spaziergang durch die Kur- Promenade. Großer ichaftiger Garten mit Terrasse. Sobe luftige Wofale. In beihen Tagen wunderdar irische reine Bust. Guten lompletten Kaffee. Reine Weine. Spezialität: Cauber 1911er aus den Kellereien der Bereinigten Cauber Weinguts- beiher im Ausschank.

Billard. - Frifche Obft. Torten.

Bücklinge zu Sonntag frisch

E. Schambach, Michels-

Bejondere Gelegenheit! Sochherrschaftl. 23illa

neu, møbern,
mit allem Komfort der Reugeit ausgestaftet, bornehme
Architestur, in bester Lage,
elestr. Bahaverbindung, svols
ichöne Käume, Bintergarten.
2 Balfons, Badezimmer, biel
Rebengelag, Bentrashs., Gas,
elestr. Licht, präcktig. Garten
mit Springbrunnen u. swei
Lauben, berrliches Kanvrama,

Biebricher Straße 46

frei, bequem und gefund ge-legen, jum 1. Oftober preis-wert zu vermieten cher gu

wert zu vermieten cher zu verfaufen.
Diese Billa ist ein Schmudstüd fünftlericher Aussihrung, geeignet zu vornehmer Repräfentation und gebiegener Wohlbechaglichteit. Nab. durch

J. Chr. Glücklich,

Bilhelmftrafte 56, und in ber Billa, Biebrie Strafe 46, bon 10 Uhr ab.

Martenfrei! Zeinfeifen - Erfak Stüd 12 Bf.

Scheuerpulver Bfund 15 Bf., Baidpulver Bafet 30 Bf. Bleichfoba, hammelin ufm.

M. O. Gruhl, Rirdgaffe 11. Seifen, Lichte, Bürftenwaren ufw.

Sohleu=Schoner,

prima Rernleber, 20 Stud 40 Bi, Maner, Dobbeimer Str. 75, Oth. 1.

Winter-Hüte

zum Umarbeiten, Umpressen nach den neuesten Formen bitten uns freundlichst baldigst zukommen an lassen, damit solche rechtaeitig geliefert u. sorgfältig ausgeführt werden können.

Telephon 6041. Langgasse 19.

Linoleum

Omtr. 4 Mt., Läufer 2.10 per Meter, Tapetenhaus Bagner, Rheinftr. 79,

Kurhaus-Veranstaltungen am Sonntag, den 10. September-

Vormittags 111/2 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leltung: Konzertmeister K. Thomann.

1. Choral: Nun lob' mein' Seel' den

2. Ouvertüre zur Oper "Der Feensee" von D. F. Auber. 3. Melodie von E. Wemheuer. 4. Studententrämme, Walzer v. Strauß. 5. Potpourri aus der Op. "Der lustige Krieg" von J. Strauß.

6. Kaiser-Friedrich-Marsch von Friede-

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer. Nachmittags 4 Uhr:

t. Warschauer Einzugsmarsch L. v. Stempel.

2. Ouverture zur Oper "Martha" von F. v. Flotow. 3. Böhmische Tänze Nr. 1 und 3 von A. Dvorák.

4. Seid umschlungen Millionen, Walzer von Joh. Strauß.

5. Fantasie aus der Oper "Die Zauberflöte" von W. A. Mozart-Lüstner.
6. Ouvertüre zu "Ein Sommernachtstraum" von A. Thomas.
7. Fantasie aus der Op. "Polenblut"

von O. Nedbal. Abends 8 Uhr:

 Festouvertüre von C. Reinecke.
 Spanischer Tanz aus "Boabdil" von M. Moszkowski. Einleitung zum 3. Akt. Tanz der

S. Einleitung zum S. Akt. Tanz der Lehrbuben, Aufzug der Meister-singer und Gruff an Hans Sachs auf der Oper "Die Meistersinger von Nürnberg" von R. Wagner.

 Sphärenmusik von A. Rubinstein.
 Balleitmusik (4 Sätze) von Luigint.
 Fantasie aus der Oper "Carmen" von G. Bizet.

Anzeigen

für bas feit bem 1. Juli b. 3. ericheinenbe

Montag-Morgenblatt

beliebe man uns ftets bis

Samstag Abend 7 Uhr

eingureichen.

Der Tagblattverlag.